

## Service

### Vortragsreihe

„Heilpädagogik im Dialog“: Unter diesem Motto bietet das Ev. Fröbelseminar drei Veranstaltungen an. Sie richten sich an Fachkräfte in sozialen Arbeitsfeldern und weitere Interessierte. Die Vorträge finden in der documenta-Halle, Friedrichsplatz 18, statt. Der Eintritt ist frei.

- „Hilfreiche Gespräche unter erschwerten Bedingungen“ – Bindungsbasierte Beratung mit Kindern und Jugendlichen. Termin: Samstag, 10. Februar, 11 Uhr. Referentin ist Christiane Graczyk, pädagogische Mitarbeiterin im Fachdienst Bathildisheim e.V., Lehrbeauftragte Uni Kassel
- „Das Wie bestimmt das Was“ – Gelingende Kommunikation im psychomotorischen Dialog. Termin: Freitag, 23. Februar, 17 Uhr. Referentin ist Silvia Bender-Joans, staatl. anerkannte Logopädin, Dozentin für Psychomotorik
- „Einander besser verstehen“ – Kommunikation mit Menschen mit komplexen Behinderungen. Termin: Donnerstag, 1. März, 18 Uhr. Referentin ist Dr. Ursula Braun, Förderschulkonrektorin an der Karl-Preisung Schule und Weiterbildungsreferentin. (abe)

# Heilpädagogen sind gefragt

## Interview mit Michael Michels vom Evangelischen Fröbelseminar über die Weiterbildung

Von Anja Berens

**KASSEL.** Sie haben keine Mühe, eine Stelle zu finden: Heilpädagogen – deutschlandweit gibt es rund 35 000 – sind gefragt. Trotzdem sind die Anmeldungen zur Weiterbildung zurückgegangen. Was verbirgt sich überhaupt hinter dem Berufsbild? Darüber sprachen wir mit Michael Michels, Koordinator der Fachschule für Heilpädagogik in Kassel am Evangelischen Fröbelseminar.

**Herr Michels, warum brauchen wir überhaupt Heilpädagogen?**

**MICHAEL MICHELS:** Wir brauchen sie unbedingt, und zwar in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen: etwa in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei denen es zunehmend Auffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich gibt. Auch die Zahl der Jugendlichen mit psychosomatischen Störungen ist ge-

stiegen. Im Bereich Inklusion sind Heilpädagogen gefragt als Teilhaberberater und Teilhabebegleiter. Insbesondere werden sie auch in der Arbeit mit Menschen mit komplexen Behinderungen und in der Sozialpsychiatrie gebraucht.



**Michael Michels**

**Das Berufsbild hat sich also verändert?**

**MICHELS:** Heilpädagogen sind zunehmend als „Manager“ im Sozialraum gefragt. Früher konzentrierte sich ihre Arbeit vor allem auf behinderte Menschen und auf Jugendliche. Heute liegt der Fokus auf Menschen in beeinträchtigten Lebenslagen. Es geht darum, den Menschen in seinen sozialen Beziehungen zu sehen. Heilpädagogen arbeiten nicht nur im, sondern auch am System.

**Wie genau sieht denn die Arbeit eines Heilpädagogen aus?**

**MICHELS:** Heilpädagogen arbeiten mit Menschen, die in körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Bereichen beeinträchtigt werden. Sie beraten, begleiten, erstellen individuelle Förderpläne und unterstützen Betroffene, aber auch Angehörige.

**Welche Voraussetzungen sind nötig?**

**MICHELS:** Zunächst richtet sich die Weiterbildung an pädagogische Fachkräfte, z. B. Erzieher. Sie stellen bislang etwa zwei Drittel der Teilnehmer. Aber auch Berufe aus dem Bereich Rehabilitation – Krankenschwestern und Therapeuten etwa – werden anerkannt. Die Ausbildung führt also für diese Berufsgruppen zur Qualifizierung als pädagogische Fachkraft. Voraussetzung wird eine mindestens

einjährige Berufserfahrung. Eine wesentliche Hilfe ist es, wenn die Ausbildung vom Arbeitgeber unterstützt wird.

**Welche persönlichen Eigenschaften sollten an der Weiterbildung Interessierte mitbringen?**

**MICHELS:** Interesse am Menschen. Heilpädagogik ist eine Sache der Haltung und Beziehung. Oder zusammengefasst: professionelle Mitmenschlichkeit.

Foto: nh

## HINTERGRUND

### Ausbildung dauert fünf Semester

Die Teilzeit-Weiterbildung zum staatlich anerkannten Heilpädagogen am Ev. Fröbelseminar dauert fünf Semester. Aktuell findet der Unterricht jeweils donnerstags von 15 bis 20 Uhr, freitags von 8 bis 16.45 Uhr sowie einmal monatlich am Samstag von 9 bis 13 Uhr statt. Hinzu

kommt ein Teilzeitpraktikum. Der nächste Kurs startet im August. Kontakt: Koordinatoren Annette Huhn/Michael Michels: E-Mail: a.huhn@ev.froebelseminar.de oder m.michels@ev.froebelseminar.de; Infos: www.froebelseminar.de; www.bhponline.de (abe)

## Zur Person

**MICHAEL MICHELS** (59) ist Diplomheilpädagoge, Coach und Dozent in der Ausbildung von sozialpädagogischen und heilpädagogischen Fachkräften. Er war im Rehasentrum Bathildisheim in Bad Arolsen tätig, seit über drei Jahren unterrichtet er am Ev. Fröbelseminar in Kassel. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. (abe)